

# ZUSAMMENFASSUNG DES SUP- BERICHT FÜR DAS NATIONALE WASSERPROGRAMM 2022-2027

Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft

19 MÄRZ 2021



# INHALT

<b>1</b>	<b>SUP-BERICHT FÜR DAS NATIONALE WASSERPROGRAMM 2022-2027</b>	<b>5</b>
1.1	Das erste Nationale Wasserprogramm	5
1.2	Umweltprüfung	5
<b>2</b>	<b>DIE VORHABEN DES NWP, DIE IM RAHMEN DES SUP-BERICHTS BEURTEILT WURDEN</b>	<b>6</b>
2.1	Überprüfung von Vorhaben	6
2.2	Zehn Vorhaben, die im Rahmen des SUP-Berichts beurteilt wurden	6
<b>3</b>	<b>METHODIK ZUR BEWERTUNG DER VORHABEN UND DES GESAMTEN NWP</b>	<b>9</b>
3.1	Sechs Ziele der Wasserpolitik sind von zentraler Bedeutung	9
3.2	Sonstige Bewertungen	9
<b>4</b>	<b>REFERENZSITUATION WASSERZIELE UND GEBIETE</b>	<b>10</b>
4.1	Referenzsituation im Rahmen des Umweltberichts	10
4.2	Referenzsituation für die sechs Wasserziele	10
4.3	Referenzsituation für die zehn Gebiete	12
<b>5</b>	<b>BEWERTUNG DER ZIELABDECKUNG DER GEPLANTEN WASSERZIELE</b>	<b>15</b>
<b>6</b>	<b>BEWERTUNG DER ZIELABDECKUNG DER GEPLANTEN WASSERZIELE DES NWP ALS GANZES</b>	<b>18</b>
<b>7</b>	<b>BAUSTEINE FÜR ZUSÄTZLICHE RICHTLINIEN</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b>SONSTIGE BEWERTUNGEN</b>	<b>21</b>
8.1	Umweltauswirkungen	21
8.2	Bewertung nach Gebiet	21
8.3	Verträglichkeitsprüfung	22
8.4	Raumansprüche	22

<b>9</b>	<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN AUS DEM SUP-BERICHT UND DER VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG</b>	<b>24</b>
9.1	Wasserqualität	24
9.2	Windenergie auf See	24
9.3	Folgebeschlüsse	24
	<b>ANHANG A: VERZEICHNIS DER VERWENDETEN BEGRIFFE UND ABKÜRZUNGEN</b>	<b>25</b>
	<b>IMPRESSUM</b>	<b>27</b>

# 1 SUP-BERICHT FÜR DAS NATIONALE WASSERPROGRAMM 2022-2027

## 1.1 Das erste Nationale Wasserprogramm

Alle sechs Jahre wird die nationale Wasserpolitik überprüft und im Nationalen Wasserplan sowie im Bewirtschaftungs- und Entwicklungsplan für nationale Gewässer festgelegt. Unter dem Raumordnungs- und Umweltgesetz werden diese Planarten im Nationalen Wasserprogramm zusammengeführt. Im Vorgriff auf diese neue Gesetzgebung wurde das Nationale Wasserprogramm 2022-2027 (im Folgenden „NWP“ genannt) erstellt. Das NWP beschreibt die Hauptlinien der nationalen Wasserpolitik und des Wassermanagements für den Zeitraum 2022-2027, mit einem Ausblick auf das Jahr 2050. Das NWP beinhaltet zudem die internationalen Verpflichtungen, die sich aus der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) und der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) ergeben.

## 1.2 Umweltprüfung

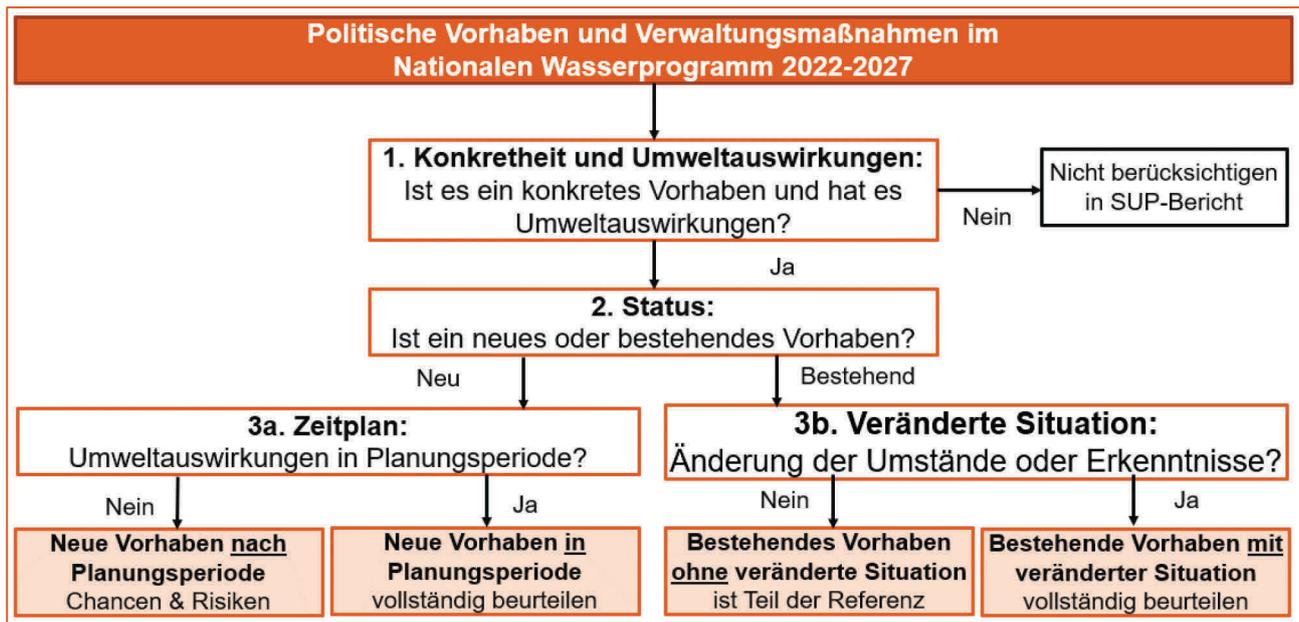
Das NWP unterliegt dem Verfahren von Umweltbericht für Pläne und Programme, kurz SUP-Verfahren genannt. Der Zweck des Umweltbericht ist es, den Umweltinteressen einen vollwertigen Platz in der administrativen Entscheidungsfindung über den NWP zu geben. Der Umweltbericht, der SUP-Bericht, gibt Aufschluss über die Folgen der Politik im Rahmen des NWP. Die geplante Politik und die Aktivitäten im Rahmen des NWP können zu erheblichen Nachteilen für Natura 2000-Gebiete führen, weshalb zudem eine Verträglichkeitsprüfung nach dem Naturschutzgesetz erstellt wurde.

Als Einstieg in das SUP-Verfahren wurde zunächst ein Bericht über die Reichweite und Detailtiefe veröffentlicht. Es wurden dazu Stellungnahmen abgegeben und die UVP-Kommission hat einen Rat erteilt. Ferner fanden Themensitzungen und Gebietssitzungen mit interessierten Parteien statt. Die in den Stellungnahmen und während der Sitzungen gesammelten Informationen sind in den SUP-Bericht eingeflossen. Der SUP-Bericht wird zusammen mit dem Entwurf des NWP für einen Zeitraum von sechs Monaten zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt. Der Minister für Infrastruktur und Umwelt wird dann gemeinsam mit dem Minister für Landwirtschaft, Naturmanagement und Fischerei sowie dem Minister für Inneres und Königreichsbeziehungen das endgültige NWP verabschieden. Die Ergebnisse dieses SUP-Berichts bilden eine Grundlage für das endgültige NWP.

## 2 DIE VORHABEN DES NWP, DIE IM RAHMEN DES SUP-BERICHTS BEURTEILT WURDEN

### 2.1 Überprüfung von Vorhaben

Das NWP besteht aus einer Reihe von politischen Vorhaben und Verwaltungsmaßnahmen, wie politischen Entscheidungen, Standards, Zielen, Verwaltungsstrategien und -prinzipien. Um zu bestimmen, ob und wie ein Vorhaben im Rahmen des SUP-Berichts beurteilt werden sollte, wurde ein Trichterverfahren angewendet. Der Text des NWP ist in Vorhaben unterteilt. Diese wurden auf Konkretheit/Umweltauswirkungen, neu oder bereits bestehend und - falls sie bereits bestehen - ob diese noch erörtert werden sollten, geprüft.



Es wurden aus dem NWP-Text insgesamt 27 Vorhaben definiert, die konkret sind und Umweltauswirkungen verursachen. Davon sind 11 neue Vorhaben, während 16 Fortsetzungen bestehender Maßnahmen sind. Von den 11 neuen Vorhaben haben neun Auswirkungen während des Planungszeitraums und zwei Auswirkungen nach dem Planungszeitraum. Für die 16 bestehenden Vorhaben wurde geprüft, ob eine veränderte Situation vorliegt, dies trifft auf nur ein Vorhaben zu. Dieses bestehende Vorhaben wurde daher, wie die neuen Vorhaben, auch im Rahmen des SUP-Berichts beurteilt.



### 2.2 Zehn Vorhaben, die im Rahmen des SUP-Berichts beurteilt wurden

Insgesamt wurden damit zehn Vorhaben innerhalb de SUP-Berichts des NWP bewertet:

## 1. Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers

Der größte Teil des IJsselmeerwassers wird normalerweise über die Schleusen im Afsluitdijk und in Zukunft auch über Pumpen abgeleitet. Bei ungünstigen Windverhältnissen kann das Wasser aus dem IJsselmeer nicht in das Wattenmeer abgeleitet werden, manchmal für längere Zeit. Das bedeutet, dass der Meeresspiegel ansteigt: Es kommt zu einem Höchststand im Meeresspiegel. Bei lang andauernden begrenzten Abflussmöglichkeiten und starkem Wasserzufluss können diese Höchststände stark ansteigen. Bei der Moderaten Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers werden sowohl die erforderliche Pumpleistung als auch die erforderlichen Deichverstärkungen ausgewogen eingesetzt.

## 2. Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems

Die Süßwasserversorgung für den Westen der Niederlande wird durch eine schrittweise Ausweitung der Katastrophenversorgung aus dem Lek und dem Amsterdam-Rhein-Kanal in Ordnung gehalten. Um die Versalzung zu bekämpfen, findet „smartes Wassermanagement“ statt, unter anderem in der Hollandschen IJssel, im Amsterdam-Rhein-Kanal, Nordseekanal und am Hagestein-Wehr.

## 3. Aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen

In den letzten Sommern gab es ungewöhnlich lange Dürreperioden, die zu Niederschlagsdefiziten und nationaler Wasserknappheit führten. Die Trockenheit macht sich besonders auf den Hohen Sandebenen im Süden und Osten der Niederlande bemerkbar, wonach eine Versorgung aus dem Hauptwassersystem nicht möglich ist. Wasserbehörden konzentrieren sich, sofern möglich, auf die Wiederherstellung mithilfe von Wasser- und Wasserstandsmanagement. Die Bemühungen zielen auf einen unterstützten und integralen Ansatz ab.

## 4. Maßnahmenpaket aus den Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027

Um die Ziele der WRRL zu erreichen, sind die Maßnahmen in den Bewirtschaftungsplänen 2022-2027 für Einzugsgebiete beschrieben. Diese Maßnahmen lassen sich in gebietsspezifische Maßnahmen, Basismaßnahmen (= generisch = nationale Politik) und ergänzende Maßnahmen unterteilen. Viele der Maßnahmen sind eine Fortführung der aktuellen Politik.

## 5. Programmatrischer Ansatz für große Gewässer

Ziel des Programmatrischen Ansatzes für große Gewässer (PAGW) ist es, zukunftsfähige Großgewässer zu realisieren, die eine hochwertige Natur mit einer starken Wirtschaft verbinden. Anlass des Programmatrischen Ansatzes für große Gewässer ist eine (drohende) Verschlechterung sowohl der ökologischen Wasserqualität als auch des Erhaltungszustands von Arten und Lebensräumen zu verhindern sowie einem Raummangel zur Integration von Maßnahmen für andere gesellschaftliche Aufgaben vorzubeugen. Das Endziel ist ein stabiles und kohärentes ökologisches Netzwerk von großen Gewässern, das Raum für wirtschaftliche Dynamik schafft. Das gesamte Maßnahmenpaket für große Gewässer umfasst 33 Projekte, die darauf abzielen, die ökologische Wasserqualität zu verbessern, verlorene und fehlende Lebensräume zu schaffen und die großen Gewässer mit den umliegenden Naturschutzgebieten im Südwestdelta, der IJsselmeer-Region, dem Wattenmeer (inkl. Ems-Dollart) sowie Rhein und Maas zu verbinden.

## 6. Kein Verkauf von Sand bei der Instandhaltung der Fahrrinne im Wattenmeer

Der Sandabbau im Wattenmeer ist nur dann erlaubt, wenn eine Genehmigung für lokale Küstenschutzmaßnahmen erteilt wurde oder wenn er für die Aufrechterhaltung bestehender Fahrrinnen notwendig ist. Bisher wurde Sand, der bei der Instandhaltung von Kanälen (nautisches Ausbaggern) freigesetzt wurde, auf dem Markt verkauft, jedoch kommt diese Praxis zu einem Ende. Langfristig wird der Sandabbau im Wattenmeer die Fähigkeit des Wattenmeeres beeinträchtigen, mit dem Anstieg des Meeresspiegels mitzuwachsen. Der Sandabbau wirkt sich auch auf die Erosion der Nordseeküstenzone aus.

## 7. Ausweisung von Gebieten für Windenergie auf See

Neue, räumlich ausgewiesene Windenergiegebiete bieten Platz für eine Gesamtleistung von mindestens 27 GW. Dies ist eine Spezifikation der im Nordseeabkommen getroffenen Vereinbarung. Die Gesamtfläche der Suchräume einschließlich der ungenutzten, bestehenden Windenergiegebiete beträgt circa 8500 km<sup>2</sup>. Die Ausweisung von etwa der Hälfte dieser Fläche bietet Platz für 27 GW. Dies schließt den Raumbedarf für die Einbindung ein, da die meisten Suchräume größer sind, als für Windparks allein unbedingt erforderlich,

zudem gibt es einen zusätzlichen Suchraum auf der Karte für die optimale Abgrenzung von Windenergieflächen und es wurden bereits einige Korridore innerhalb der Suchräume indikativ berücksichtigt. Es gilt außerdem, dass wenn mehr als die Hälfte des Raums als Windenergiegebiet ausgewiesen wird, die Möglichkeiten für eine optimale räumliche Integration in die Windenergiegebiete weiter zunehmen werden. Der SUP-Bericht enthält eine Analyse der acht ermittelten Suchgebiete und untersucht die Spielräume für die verschiedenen Möglichkeiten (Varianten) zur Ausweisung von Windenergieflächen aus der Menge der Suchräume.

#### **8. Infrastruktur zur CO<sub>2</sub>-Speicherung in leeren Gasfeldern in der Nordsee**

Wenn irgendwo CO<sub>2</sub> produziert wird, kann das in einer Anlage oder einem Kraftwerk erzeugte CO<sub>2</sub> abgefangen, verflüssigt und per Schiff oder Pipeline zu Speicherstätten transportiert werden. Dies sind leere Öl- und Gasfelder oder unterirdische Grundwasserleiter (Aquifere). Um die CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung zu ermöglichen, wird zum Teil eine neue Pipeline-Infrastruktur erforderlich sein.

#### **9. MSRL-Einschränkungen Fischerei**

Die europäische Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) hat den Schutz, die Erhaltung und die Wiederherstellung der Meeresumwelt (guter Umweltzustand) zum Ziel und fördert gleichzeitig die nachhaltige Nutzung der Nordsee. Die niederländische Ausarbeitung enthält eine Aktualisierung des Maßnahmenprogramms (Meeresstrategie Teil III). Bodenschutzmaßnahmen haben räumliche Auswirkungen. Sie betreffen Schutzmaßnahmen gegen (bodenstörende) Fischerei in Teilen der Nordsee, die sich auf 8032 km<sup>2</sup> summieren.

#### **10. Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie**

Rijkswaterstaat stellt dem Markt Flächen zur Erzeugung nachhaltiger Energie durch und für Dritte zur Verfügung. Nach den ersten zehn Pilotprojekten entscheidet sich die Regierung im NWP für eine Hochskalierung der Erzeugung von nachhaltiger Energie auf staatlichem Land, was zu einer Untersuchung von etwa 80 Standorten führt, von welchen mindestens die Hälfte für tatsächliche Projekte geeignet sein soll.

## 3 METHODIK ZUR BEWERTUNG DER VORHABEN UND DES GESAMTEN NWP

### 3.1 Sechs Ziele der Wasserpolitik sind von zentraler Bedeutung

Das NWP ist ein Strategieplan auf einem hohen Abstraktionsniveau. Deshalb konzentriert sich der SUP-Bericht auf die Ziele der Wasserpolitik: Er bewertet, inwieweit diese Wasserziele erreicht werden. Diese Wasserziele leiten sich aus den Standards ab, die sich aus der Gesetzgebung ergeben sowie aus den nationalen Interessen, die in der Nationalen Umgebungsvision (NOVI) festgelegt sind. Die Vorhaben und das gesamte NWP wurden auf Auswirkungen in Bezug auf die spezifischen Ziele der Wasserpolitik geprüft. Die Nichterreichung der Ziele kann zusätzliche Maßnahmen nach sich ziehen.

Es wurden sechs Wasserziele identifiziert:

1. **Klimaanpassung:** Eine klimafeste und wasserrobuste Raumplanung: Schutz der Infrastruktur, Verringerung von Ernteschäden, ein klimafester Naturhaushalt, eine klimaangepasste bebaute Umwelt und die Begrenzung von Hitzestress.
2. **Wassersicherheit:** Schutz vor Hochwasser aus Flüssen, Seen und dem Meer.
3. **Süßwasser:** Ausreichende Süßwasservorräte in Seen, Flüssen und Kanälen und in Gebieten ohne Wasserversorgung durch Rhein oder Maas sowie das gewünschte Süßwasser-Salz-Gefälle in Flüssen, Kanälen und Deltagewässern.
4. **Qualität des Oberflächenwassers:**
  - a. WRRL-Ziele für die ökologische Wasserqualität der nationalen und regionalen Gewässer im Jahr 2027.
  - b. WRRL-Standards für chemische Stoffe in nationalen und regionalen Gewässern im Jahr 2027.
  - c. Aufgabenstellung aus dem Delta-Ansatz zur Wasserqualität: Pflanzenschutzmittel, Medikamentenrückstände, neu auftretende Substanzen, Mikroplastik.
  - d. Qualitätsziele für die Badegewässerfunktion in nationalen Gewässern.
  - e. Zielvorgaben/Qualitätsanforderungen für die Entnahme von Oberflächenwasser zur Trinkwassergewinnung.
  - f. Geeignete hydrologische Situationen für Natura 2000-Ziele.
  - g. Geeignete hydrologische Situationen für andere Naturziele in nationalen Gewässern (NNN, Artenschutz).
  - h. Die Ziele der MSRL für eine saubere, gesunde und naturreiche Nordsee.
5. **Grundwasser:**
  - a. WRRL-Ziele für einen guten mengenmäßigen und chemischen Zustand der Grundwasserkörper bis 2027.
  - b. Geeignete hydrologische Situationen für grundwasserabhängige Natura 2000-Ziele.
  - c. Ziele der Grundwasserrichtlinie, soweit sie die WRRL ergänzen (chemische Parameter).
6. **Schifffahrt:** Ausreichende Robustheit und Zugänglichkeit der nationalen Gewässer für die zu ermöglichende Schifffahrtsklasse und ausreichende nautische Sicherheit auf nationalen Gewässern.

### 3.2 Sonstige Bewertungen

Zusätzlich zu den Wasserzielen wurden die Umweltauswirkungen auch für alle neuen Vorhaben bewertet (für die Kriterien, die nicht in den Wasserzielen behandelt werden), dazu zählen:

- a. die (kumulativen) Auswirkungen, die in einer Reihe von Bereichen auftreten können;
- b. die Durchführung einer Verträglichkeitsprüfung, die sich auf den Einfluss der Vorhaben auf die Erhaltungsziele im Rahmen des Naturschutzgesetzes konzentriert;
- c. die Risiken und Chancen für Pläne mit Umweltauswirkungen, die nach dem Planungszeitraum auftreten;
- d. die sich aus den Plänen ergebenden Raumansprüche und die Art und Weise wie sie sich zu anderen Raumansprüchen im Wasserbereich und darüberhinausgehend verhalten (Nationale Umgebungsvision).

## 4 REFERENZSITUATION WASSERZIELE UND GEBIETE

### 4.1 Referenzsituation im Rahmen des Umweltberichts

Für den UVP-Bericht ist die Definition der Referenzsituation wichtig. Die Referenzsituation wird in Übereinstimmung mit der Systematik des UVP-Berichts wie folgt definiert: die aktuelle Situation, ergänzt um die autonome Entwicklung im Planungszeitraum bis einschließlich 2027. Die Referenzsituation wurde für die sechs nationalen Wasserziele und für die zehn Teilgebiete, die im SUP-Bericht behandelt werden, kartiert. Es ist zu beachten, dass das NWP weitgehend die bestehende Politik beinhaltet, die Teil der Referenzsituation ist.

### 4.2 Referenzsituation für die sechs Wasserziele

#### 1. Klimaanpassung

Als dicht besiedeltes und weitgehend tief liegendes Land sind die Niederlande anfällig für die Auswirkungen von Überflutung, Hitze, Trockenheit und Hochwasser. Der Klimawandel erhöht die Wahrscheinlichkeit dieser Folgen und kann in bebauten Gebieten und auf dem Land größere Schäden verursachen als dies bislang der Fall war. Die Klimaanpassung hat nicht das Jahr 2027 als klaren Bezugspunkt, denn die Strategie läuft über Jahrzehnte. Einige Beispiele, an welchen gearbeitet wird, sind:

- Bis 2050 müssen die Netze, einschließlich des Hauptwasserstraßennetzes, klimaresistent sein.
- Verringerung der wirtschaftlichen Schäden durch Trockenheit in verschiedenen Sektoren.
- Internationale Koordination bei Niedrigwasser auf Rhein und Maas.

#### 2. Wassersicherheit

Jeder, der hinter einer primären Hochwasserschutzanlage lebt, erhält mindestens einen Grundschutz von 1 zu 100.000 pro Jahr. Zusätzlicher Schutz wird geboten, wenn die Gefahr großer Opfergruppen und/oder großer wirtschaftlicher Schäden und/oder schwerwiegender Schäden aufgrund eines Ausfalls lebenswichtiger und empfindlicher Infrastruktur von nationaler Bedeutung besteht. Primäre Hochwasserschutzanlagen schützen die Niederlande vor Hochwasser durch das Meer, große Flüsse und Seen. Bis 2050 müssen sie die gesetzlichen Standards erfüllen.

Einige bedeutsame Komponenten der Wassersicherheitspolitik sind:

- Für nahezu die gesamte niederländische Küste wird alle sechs Jahre eine Basisküstenlinie bestimmt, die zum Teil durch Sandauffüllung erhalten wird. Das mindestens zu erhaltende Küstenfundament wurde ebenfalls festgelegt.
- Es wird erwartet, dass über die Hälfte der primären Hochwasserschutzanlagen (circa 1.700 bis 1.800 Kilometer) die neuen Standards nicht erfüllen. Das Ziel des Hochwasserschutzprogramms (HWSP) ist es, alle diese Schutzanlagen bis 2050 maßvoll und effektiv zu verstärken.
- Die rechtliche Grundlage für die Koordination zwischen Ländern im Bereich der Wassersicherheit ist die EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL). Die internationale Koordination findet in den internationalen Flusskommissionen statt, die in den Arbeitsgruppen Hochwasser die internationalen Teile der Hochwasserrisikomanagementpläne festlegen.

#### 3. Süßwasser

Ausreichend Süßwasser ist für viele gesellschaftliche Funktionen entscheidend. Bei Wasserknappheit gilt eine Verdrängungsreihe, die bestimmt, welche Sektoren Vorrang haben. In langen Perioden mit Niederschlagsmangel und/oder geringen Flusswasserabflüssen sorgt Rijkswaterstaat für die Verfügbarkeit von Wasser aus dem Hauptwassersystem, zum Beispiel aus dem IJsselmeer und dem Markermeer. Das Programm smartes Wassermanagement nutzt das Potenzial des Wassersystems optimal aus, indem es zum Beispiel das Wasser dorthin lenkt, wo es am meisten gebraucht wird.

Die Trinkwasserversorgung in den Niederlanden ist gut, jedoch könnten die Menge und Qualität der Trinkwasserversorgung durch einen Anstieg der Nachfrage bis 2030 unter Druck geraten. In Kombination mit heißeren, trockeneren Sommern und Qualitätsproblemen des Wassers kann dies schließlich zu einer Verknappung des Trinkwassers führen. Infolge der Wasserknappheit in den regionalen Wassersystemen ist die Wasserverfügbarkeit für die Landwirtschaft und die Natur in den letzten Jahren ein zunehmendes

Problem geworden. Bodensenkungen, insbesondere in Torfgebieten, werden in Zukunft aufgrund von Wasserknappheit zu einem größeren Problem werden.

#### 4. Qualität des Oberflächenwassers

In allen Ländern der Europäischen Union gilt die WRRL hinsichtlich von Qualität und Quantität des Wassers. Alle sechs Jahre erstellt die nationale Regierung die Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete zur Verbesserung der chemischen und ökologischen Qualität des Wassers. Die regionalen und lokalen Wasserbehörden schreiben Wasserpläne, Wasserprogramme und Wassermanagementprogramme. Die Zustandsbeschreibungen und Bewertungen der Wasserqualität von Anfang 2020 sowie die Politik (einschließlich der festgelegten Ziele) und Maßnahmenprogramme, wie sie in den oben genannten (Entwurfs-)Wasserplänen enthalten sind, bilden die Referenz für den vorliegenden SUP-Bericht. Die ökologische Qualität der Oberflächengewässer wird als angemessen angesehen. Die Umsetzung der WRRL-Maßnahmen bis einschließlich 2027 und anderer Planungs- und Managementmaßnahmen (Programmatischer Ansatz für große Gewässer, Natura 2000-Managementpläne, HWSP) wird die ökologische Qualität weiter verbessern. Insbesondere sind großflächige Systemeingriffe, wie sie im Programmatischen Ansatz für große Gewässer vorgesehen sind, notwendig, um Oberflächengewässer ökologisch gut funktionieren zu lassen. Für die nationalen Gewässer wird ein integrierter Ansatz zur WRRL, zu Natura 2000 und dem Programmatischen Ansatz für große Gewässer verfolgt. Darüber hinaus gibt es wichtige andere spezifische bestehende Programme und Pläne wie den Aalmanagementplan auf Grundlage der europäischen Aalverordnung, naturfreundliche Ufer und Fischwandereinrichtungen wie die teilweise Öffnung der Haringvliet-Schleusen.

Wie bei den Hochwasserrisikomanagementplänen findet eine internationale Abstimmung mit anderen Ländern statt, die Teil der Einzugsgebiete von Rhein, Maas, Ems und Schelde sind. Es wurde ein Rhein 2040 Aktionsplan erarbeitet, wonach bis 2027 alle Barrieren beseitigt sein sollen und Wanderfische frei den Rhein aufwärts bis in die Schweiz wandern können, die Mikroschadstoffemissionen um 30 Prozent reduziert und Wege geschaffen werden sollen, die Schwammwirkung des Flusses zu erhöhen, da der Rhein zunehmend den Charakter eines regengespeisten Flusses statt eines von Schmelzwasser gespeisten Flusses annimmt. Darüber hinaus gibt es das internationale Warn- und Alarmsystem für Kontaminationen mit Katastrophenausmaß.

#### 5. Grundwasser

Ausreichendes und sauberes Grundwasser ist wichtig für Trinkwasser, Natur, Landwirtschaft und Industrie. Die Provinzen sind für die Umsetzung des Tiefengrundwassers verantwortlich, während die Wasserverbände und (in städtischen Gebieten) die Gemeinden für die Umsetzung des flachen, phreatischen Grundwassers verantwortlich sind. Die „Structuurvisie Ondergrond“ (Strukturvision Untergrund) der Regierung bezieht sich auf das Grundwasser, da sie Anforderungen an die Nutzung des tieferen Untergrunds stellt, einschließlich der maximalen Nutzung des Potenzials für geothermische Energie und des Ausschlusses der Förderung von Schiefergas.

Die Qualität wird auf Ebene der 23 Wasserkörper in einer oder mehreren Bodenschichten in den Niederlanden, den sogenannten Grundwasserkörpern, beurteilt. Nach dem jüngsten Bericht (aus dem Jahr 2020) erfüllen die meisten Grundwasserkörper die Zielvorgaben für den allgemeinen chemischen Zustand. Eine nationale Bestandsaufnahme von 2017 ergab, dass fast das gesamte analysierte flache Grundwasser und zwei Fünftel des tiefen Grundwassers Chemikalien menschlichen Ursprungs enthalten. Landesweit wurden in der Hälfte der Grundwasserproben Pflanzenschutzmittel gefunden. Im Grundwasser spielt die sogenannte „Vergrauung“ eine Rolle: Das Grundwasser wird durch menschliche Aktivitäten mit vielen verschiedenen Stoffen in immer größeren Tiefen verschmutzt.

#### 6. Schifffahrt

Ein wesentlicher Teil des Gütertransports findet auf dem (Haupt-)Wasserstraßennetz statt. Für den grenzüberschreitenden Verkehr liegt dieser Anteil sogar bei über 40%. Die Wasserwege sind auch für die Freizeitnutzung wichtig. Rijkswaterstaat verwaltet und unterhält die nationalen Wasserstraßen in den Niederlanden und die darauf befindlichen Bauwerke.

Das Kabinett setzt sich für reibungslose, sichere, robuste und nachhaltige Wasserstraßen ein und strebt eine durchschnittliche Wartezeit von maximal 30 Minuten für Schiffe an Schleusen an. Das Wachstum des Personen- und Güterverkehrs wird an einigen Schleusen zu Kapazitätsengpässen führen. Bodenerosion in Verbindung mit geringeren Abflüssen aufgrund des Klimawandels führt ebenfalls zu Kapazitäts- und Robustheitsproblemen. Die Regierung hat fünf Häfen von nationaler Bedeutung definiert. Das Kabinett setzt sich dafür ein, die See- und Binnenschifffahrt durch den Green Deal mit dem maritimen Sektor nachhaltiger

zu gestalten. Auf internationaler Ebene arbeiten die Niederlande eng mit ihren Nachbarn und auch mit anderen Ländern weltweit zusammen.

## 4.3 Referenzsituation für die zehn Gebiete

### 1. Nordsee

Das NWP setzt den Rahmen für die räumliche Nutzung in der niederländischen ausschließlichen Wirtschaftszone und im nicht anderweitig geregelten Küstenmeer. Die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) hat zum Ziel, bis spätestens 2020 einen „guten Umweltzustand der Meeresumwelt“ zu erreichen und zu erhalten. Die biologische Vielfalt verbessert sich im Allgemeinen, außer bei Vögeln, aber ein guter Umweltzustand wurde noch nicht erreicht.

Es finden viele verschiedene Aktivitäten auf der Nordsee statt:

- In der Nordsee werden verschiedene Arten der Fischerei betrieben.
- Ab Ende 2021 werden die sieben Windparks Egmond aan Zee, Princess Amalia, Luchterduinen, Gemini, Borssele I und II, Borssele III und IV sowie Borssele V eine installierte Leistung von 2,5 GigaWatt (GW) haben. Mit den geplanten Windparks Hollandse Kust (Süd), Hollandse Kust (Nord), Hollandse kust (West), Ten Noorden van de Wadden und IJmuiden Ver, kommen bis 2030 weitere 8,3 GW an installierter Leistung hinzu. TenneT hat Offshore-Plattformen gebaut und Kabel verlegt, um die Windparks mit dem Hochspannungsnetz an Land zu verbinden.
- Es laufen Forschungsprojekte und Pilotprojekte für Gezeiten- und Solarenergieerzeugung, Wasserstoffproduktion, künstliche Inseln und grenzüberschreitende Windenergie auf See-Projekte.
- Im niederländischen Sektor der Nordsee gibt es circa 150 Öl- und Gasplattformen, von welchen einige innerhalb von 10 bis 20 Jahren das Ende ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer erreichen, während gleichzeitig neue Felder erschlossen werden.
- Es gibt Pläne zur CO<sub>2</sub>-Speicherung.
- Sand wird in Form von Nachfüllsand, Füllsand sowie Beton- und Mauersand gewonnen. Jährlich werden mehr als 25 Millionen m<sup>3</sup> gefördert, die je zur Hälfte als Nachfüllsand und als Füllsand verwendet werden.
- Es wurde ein kohärentes Routingsystem für den Schiffsverkehr eingerichtet, einschließlich Pufferzonen in Bezug auf groß angelegte Offshore-Initiativen. Die absoluten Zahlen und transportierten Bruttotonnagen steigen.
- Es gibt einen militärischen Schießstand, ein Fluggelände oder einen Übungsplatz zur Verlegung und zum Aufspüren von Minen.

Das Nordseeprogramm wird auf der Grundlage der ESPOO-Konvention über Umweltberichte im grenzüberschreitenden Rahmen mit den entsprechenden anderen Ländern koordiniert, und eine internationale Koordinierung findet zudem auf Grundlage der MRO-Richtlinie statt.

### 2. Küstengebiet

Sandaufspülungen werden eingesetzt, um der strukturellen Küstenerosion entgegenzuwirken. Alle vier Jahre wird das Instandhaltungsprogramm überprüft. Die Sandaufspülungen sind Teil der Referenz. Im Jahr 2024 werden die Pläne für die nächste Periode verabschiedet.

Im Küstenpakt arbeiten Regierungen und Naturorganisationen, Trinkwasserunternehmen und der Erholungs- und Tourismussektor gemeinsam an der Offenheit der Küste und einem guten Gleichgewicht zwischen Schutz und Erhaltung der Küstenwerte einerseits und der Entwicklung der Küste andererseits.

### 3. Südwest-Delta

In diesem Gebiet in Zeeland, West-Brabant und dem südlichen Teil von Südholland gibt es Gewässer, die von Süß- zu Salzwasser und von stehenden Gewässern hin zu Tidenwasser variieren. Die Deltawerke brachten Wassersicherheit, jedoch haben Hochwasserschutzanlagen und Dämme die Wasserqualität verschlechtert und die einzigartige Natur des Ästuars beeinträchtigt. Das Südwest-Delta besteht derzeit aus einer Reihe von isolierten Wasserbecken, die jeweils ihre eigenen Probleme mit der Wasserqualität haben. Ein sehr großer Teil der Gewässer hat den Status eines Natura 2000-Gebietes. Die Natur ist von internationalem Rang und ein wichtiges Gebiet für viele Wasser- und Zugvögel.

### 4. Rhein-Maas-Mündung

Im Mündungsgebiet von Rhein und Maas fließen Rhein und Maas zusammen. Der nördliche Teil des Gebietes ist dicht besiedelt, während der südliche Teil (Biesbosch, Hollandsch Diep und Haringvliet) weniger

dicht besiedelt und mehr auf Natur, Landwirtschaft und Erholung ausgerichtet ist. Das Salzwasser kann über den Nieuwe Waterweg eindringen und das System ist den Gezeiten unterworfen. Einige der Gewässer des Gebietes haben den Status von Natura 2000-Gebieten. In dem Gebiet gibt es 4 abschließbare Sturmflutwehren (Maeslant-Sperre, Haringvliet-Sperre, Hartel-Sperre und Hollandsche IJssel-Sperre). Der Versalzung durch das Meer muss entgegengewirkt werden, um ausreichend Süßwasser zu erhalten. Im Januar 2019 wurde der Kier-Beschluss umgesetzt und die Haringvliet-Schleusen wurden zum ersten Mal geöffnet, sodass Wanderfische wieder in das Haringvliet gelangen können. In den kommenden Jahren werden weitere Schritte im Lernprozess zur Implementierung eines neuen Betriebsprotokolls unternommen.

## 5. Flüsse

Die großen Flüsse sind die zentralen Achsen des niederländischen Hauptwassersystems und von großem Wert für Raumqualität und Natur. Viele Flussvorlandgebiete sind als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen. Die Flüsse bilden auch ein wichtiges Bindeglied in den (internationalen) Handelsschiffahrtsverbindungen. Durch die Sohlenerosion vertieft sich im Sommer das Flussbett von großen Teilen der Flüsse, was Engpässe in den Wasserstraßen, die Beeinträchtigung der Natur und die Instabilität von Bauwerken zur Folge haben kann. Die Flüsse sind meist frei fließend, es gibt aber auch Wehre. Darüber hinaus spielen fast alle Nutzungsfunktionen im Einzugsgebiet eine Rolle. Eine Grundsatzentscheidung für die Lage des Flussbettes, die Verteilung des Abflusses und die Einrichtung der Kontrollarbeiten wird im Rahmen des Programms „Integrales Flussmanagement“ vorbereitet, für das ein separater SUP-Bericht erstellt wird.

## 6. IJsselmeer-Region

Die IJsselmeer-Region versorgt die umliegenden Gebiete mit Süßwasser; dies wird u.a. durch den Wasserstands-Erlass der IJsselmeer-Region geregelt. Die IJsselmeer-Region hat einen flexiblen Meeresspiegel. Das Wasser wird durch eine Kombination aus Drainage und Pumpen abgeleitet (Drainage, wenn möglich - Pumpen, wenn nötig). Aus Gründen der Wassersicherheit wurde beschlossen, dass der durchschnittliche Winterpegel des IJsselmeers, des Markermeers und der Randmeren bis zum Jahr 2050 auf dem aktuellen Niveau gehalten wird. Im Planungszeitraum wird die Schleuse am Kornwerderzand vergrößert und die Fahrrinne für tiefere Schiffe auf Tiefe gehalten. Der Afsluitdijk wird weiter verstärkt.

## 7. Wattenmeer

Die Politik im NWP für das niederländische Wattenmeer zielt darauf ab, die Pufferwirkung von Inseln, Außendeltas und Gezeitenzonen zu erhalten. Sandauffüllungen und dynamisches Dünenmanagement werden das sandige System der Inselküste mit dem Anstieg des Meeresspiegels im Gleichgewicht halten. Das Gebiet spielt eine wichtige Rolle für (Zug-)Vögel, Fische und Robben. Das Wattenmeer wird auch für Erholung, Fischerei, Gas- und Salzproduktion und Schifffahrt genutzt.

## 8. Kanäle

Kanäle sind künstliche Wasserstraßen mit einem geregelten Wasserstandsmanagement, in erster Linie für die Schifffahrt, aber auch wichtig für die Wasserwirtschaft und Funktionen wie Trinkwasser, Natur, Industrie und Landwirtschaft und Gartenbau. Es gibt mehrere Kanalgebiete mit jeweils spezifischen, regionalen Bedingungen. Der Amsterdam-Rhein-Kanal versorgt die westlichen Niederlande mit Süßwasser und die Kanäle in Mittel-Limburg und Nordbrabant sind wichtig für die Wasserversorgung der Hohen Sandebenen in Südholland.

## 9. Hohe Sandebenen

In den Hochsandgebieten (Teile von Nordbrabant, Limburg, Gelderland, Overijssel und Drenthe) ist fast keine Versorgung mit Wasser aus dem Hauptwassernetz möglich. Die Sandebenen sind daher hauptsächlich auf Regen- und Grundwasser angewiesen. Mit den neuen Erkenntnissen aus den trockenen Sommern 2018 und 2019 wurde eine bevorzugte Reihenfolge für Süßwasser und Dürre erstellt (Deltaprogramm und die Richtlinientabelle zu Dürre), mit folgendem Leitfaden: eine kluge Raumplanung, die das Wasser berücksichtigt, eine verbesserte Wasserrückhaltung und die Bewirtschaftung und Akzeptanz der Restrisiken.

## 10. Laag Nederland

Laag Nederland umfasst grob die trockengelegten Teile der Niederlande in Zeeland, Süd- und Nordholland, das Einzugsgebiet, Utrecht, Flevoland, Friesland, Overijssel, Drenthe und Groningen. Hier gibt es drei Hauptprobleme: Versalzung, Absenkung und Wassersicherheit.

## 5 BEWERTUNG DER ZIELABDECKUNG DER GEPLANTEN WASSERZIELE

Tabelle 1 Beziehung zwischen Vorhaben und Wasserziel

- = es besteht eine negative Beziehung, 0 = es besteht eine neutrale Beziehung, + = es besteht eine positive Beziehung, n/a = es besteht keine Beziehung

Vorhaben	Klimaanpassung	Wassersicherheit	Süßwasser	Qualität Oberflächenwasser	Grundwasser	Schifffahrt
Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers	+	0	nicht zutreffend	0	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems	+	nicht zutreffend	+	+	+	-
Aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen	+	nicht zutreffend	+	+	+	nicht zutreffend
Maßnahmenpaket aus dem Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027	+	+	0	+	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Programmatrischer Ansatz für große Gewässer	+	nicht zutreffend	+	+	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Kein Verkauf von Sand bei der Instandhaltung der Fahrrinne im Wattenmeer	+	+	nicht zutreffend	0/+	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Räumliche Reservierung für 27 GW Windenergie auf See	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	0	nicht zutreffend	0
Infrastruktur zur CO <sub>2</sub> -Speicherung in leeren Gasfeldern in der Nordsee	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	0	nicht zutreffend	nicht zutreffend
MSRL-Einschränkungen Fischerei	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	+	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie	nicht zutreffend	0	nicht zutreffend	0/-	nicht zutreffend	-

**Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers** trägt zur Klimaanpassung im Hinblick auf Überschwemmungen bei. Um die Infrastruktur vor extremen Wetterbedingungen zu schützen, ist es von Vorteil, dass beide Strategien, das heißt Pumpen oder weitere Deichverbesserungen, in ausgewogener Weise umgesetzt wurden und langfristig weiter ausgebaut werden können. Sie wirkt sich außerdem positiv auf die Schließfrequenz der beweglichen Hochwasserschutzanlagen und den Wasserabfluss aus den regionalen Gewässern aus. Die Überflutungswahrscheinlichkeit rund um das IJsselmeer wird sich im Vergleich zur Referenz nicht ändern. Es gibt keine Auswirkungen auf die Wasserqualität des Oberflächenwassers, da die Maßnahme nicht die Zusammensetzung des Wassers verändert.

**Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems** bietet eine robustere Unterstützung für Dürresituationen, die den west-zentralen Teil der Niederlande betreffen. Die Politik, die Versalzung über den Kanal Nieuwe Waterweg so lange wie möglich zu verhindern, wurde jedoch aufgegeben. Bei geringen Abflüssen und drohender Versalzung wird man sich situativ darauf konzentrieren, die strategischen Süßwasserreserven frisch zu halten, aus welchen das Süß- und Trinkwasser bezogen wird. Die „Freigabe“ von Wasser über die Strategie zur klimaresistenten Süßwasserversorgung im Hauptwassersystem, bietet Chancen für die Natur, zum Beispiel durch die Nutzung eines Teils des Rheinabflusses, um den Spalt (Kier-Beschluss) im Haringvliet länger offen zu halten und/oder die Ästuar-Dynamik zu erhöhen. Es bietet ferner Möglichkeiten für Fischtreppen an anderen Stellen, zum Beispiel in Schellingwoude, die jetzt häufig abgesperrt werden, um in Dürreperioden Wasser zu sparen. Da der Plan teilweise auf die Versorgung von Südholland mit Süßwasser abzielt, wird der Grundwasserspiegel hierdurch besser gehalten werden. Die Maßnahmen werden sich negativ auf die Schifffahrt auswirken, aber die zusätzlichen Kosten für die Schifffahrt werden im Vergleich zu den Kosten, die bereits aufgrund des Klimawandels während einer Niedrigwassersituation entstehen, begrenzt sein. Abhängig von den erforderlichen Durchflüssen ergeben sich auch negative Auswirkungen für die Zugänglichkeit der Schifffahrt und der nautischen Sicherheit.

**Aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen** zielt darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere lange Dürreperioden, abzumildern. Dies trägt dazu bei, den Verlust von Arten und Lebensräumen aufgrund des Klimawandels zu verringern. Durch die Erhöhung der Wasserspeicherkapazität im Untergrund, die Einsparung von Wasser und die Anpassung an die neue Verfügbarkeit, wird in Zeiten der Knappheit länger mehr Wasser für verschiedene Zwecke wie Landwirtschaft, Trinkwasser oder Industrie zur Verfügung stehen. Dies wird sehr positiv im Hinblick auf das Ziel der Süßwasserverfügbarkeit bewertet. Durch die Wiederherstellung des Grundwasserspiegels in den Bachtälern, insbesondere durch die Umgestaltung von Bachtälern zur Vergrößerung der Grundwasserbestände und die Schaffung von Grün-Blau-Strukturen im Siedlungsbereich (Puffer), wird das Austrocknen von Fließgewässern in Zeiten längerer Trockenheit begrenzt. Aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen füllt die Grundwasserbestände wieder auf.

**Maßnahmenpaket aus den Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027** wird den durch den Klimawandel verursachten Rückgang von Arten und Lebensräumen reduzieren. Es trägt zur Gewässersicherheit bei, da Seitenkanäle und Auenabsenkungen zur Wasserführungs- und Speicherkapazität des Wassersystems beitragen und die maßgebenden Hochwasserstände abgesenkt werden. Seitenkanäle und Auenabsenkungen entleeren sich in Zeiten von Niedrigwasser als erstes, tragen also nicht zur Süßwasserversorgung bei. Es gibt einen positiven Einfluss auf ökologische Ziele und chemische Standards. Naturnahe (Vor-)Ufer und Seitenkanäle führen zu Veränderungen der Fließdynamik und Morphologie in Flüssen, mit positiven Auswirkungen auf die physikalisch-chemische Wasserqualität (Nährstoffhaushalt, Sauerstoffgehalt) und die ökologische Wasserqualität. Die Umsetzungsprogramme für die Gebietsdossiers für Entnahmestellen aus Oberflächenwasser tragen dazu bei, eine ausreichend gute Oberflächenwasserqualität für die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Die Schaffung von Seegras, einer Gezeitennatur und Salzwiesen wird die physikalisch-chemische Wasserqualität der Gebiete und Gewässer verändern, die dem Einfluss der Gezeiten unterliegen werden. Das Salzwasser vermischt sich an verschiedenen Stellen mit dem Süßwasser, wodurch Brackwassersysteme entstehen. Außerdem wird die Tide/Strömung in dem Gebiet Sedimentation und Erosion verursachen, was für die ökologische Wasserqualität positiv bewertet wurde. Durch die Schaffung eines allmählicheren Übergangs werden die Austauschmöglichkeiten zwischen Land und Wasser für verschiedene Arten erhöht (mehr Artenvielfalt). Die Maßnahmen stärken die Ziele für WRRL, Natura 2000 und dem Programmatischen Ansatz für große Gewässer. Fischwanderhilfen tragen zu den Austauschmöglichkeiten für Arten bei.

**Programmatischer Ansatz für große Gewässer** trägt dazu bei, Ökosysteme klimarobust zu machen und den Verlust von Arten und Lebensräumen zu reduzieren. Projekte im Rahmen des Programmatischen Ansatzes für große Gewässer werden den Salzgehalt nicht erhöhen oder die Verfügbarkeit von Süßwasser verringern. Beim Projekt Getij Grevelingen wird das ohnehin bereits salzhaltige Wasser des Grevelingensees lediglich in großem Umfang aufgefrischt, um die Unterwassernatur zu verbessern. Dieses Projekt führt zu einem teilweise höheren Pegel des (bereits) vorhandenen Salzwassers. Das Projekt Wieringerhoek basiert auf der Aufrechterhaltung der Süßwasserversorgung und kann das Versickern von Salzwasser und die Einleitung von Brackwasser aus Nordholland begrenzen. Auf diese Weise trägt Wieringerhoek dazu bei, die Versalzung des IJsselmeers zu bekämpfen. Die Maßnahmen tragen zu den Zielen der WRRL, den Aufgaben im Delta-Ansatz zur Wasserqualität, einem robusteren und natürlicheren Ökosystem und zur Erreichung der

ökologischen Wasserqualitätsziele bei. Es werden keine Auswirkungen auf die chemische Wasserqualität erwartet. Die Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel und die Grundwasserqualität werden lokal begrenzt sein.

**Kein Verkauf von Sand bei der Instandhaltung der Fahrrinne im Wattenmeer** stellt sicher, dass das Wattenmeer auch langfristig mit dem Meeresspiegel mitwachsen kann. Es wird die Erosion der Nordseeküste verringern und die Sandverarmung im Wattenmeer reduzieren, wodurch weniger Küstenzonenmanagement notwendig ist.

**Räumliche Reservierung von 27 GW Windenergie auf See** hat keine negativen Auswirkungen auf die Wasserqualität. Die Schifffahrt könnte gegebenenfalls beeinträchtigt werden, jedoch ist in den acht Suchgebieten so viel Platz, dass die Risiken mit einer manchmal angepassten Gestaltung und abschwächenden Maßnahmen auf ein akzeptables Maß reduziert werden können.

**Infrastruktur zur CO<sub>2</sub>-Speicherung in leeren Gasfeldern in der Nordsee** führt lokal zu temporären baulichen Effekten, verändert aber die Zusammensetzung des Wassers nicht und hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die sechs Wasserziele.

**MSRL-Einschränkungen Fischerei** verringern die Störung des Meeresbodens, was wiederum die Trübung des Wassers reduziert und das Ökosystem verbessert, was zu mehr Artenvielfalt und Fischbeständen führt. Sie tragen zur Stärkung des natürlichen Systems und zum Erreichen der Naturziele in diesen Gebieten der Nordsee bei.

**Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie** beinhaltet unter anderem den Bau von Windturbinen auf bestehenden Hochwasserschutzanlagen, Deichen oder Dämmen. Außerdem können Deiche für den Bau von Solarparks ungeeignet sein und können Solarparks zusätzliche Aufstauungen verursachen, wenn sie im Flussbett platziert werden. Die Realisierung der Projekte muss innerhalb des bestehenden Rahmens für die Wassersicherheit erfolgen. Auf diese Weise stellt der Plan keine Gefahr für das Ziel der Wassersicherheit dar. Solar- und Windkraftparks können sich auf die Qualität des Oberflächenwassers auswirken, da Sonnenkollektoren den Lichteinfall und die Temperatur auf dem Oberflächenwasser beeinflussen können. Es kann eine sehr begrenzte Auswirkung auf die Schifffahrt geben, da die Realisierung ohne negative Beeinträchtigung der primären Funktionen des Gewässers erfolgen muss. Ein Umweg könnte notwendig sein.

## 6 BEWERTUNG DER ZIELABDECKUNG DER GEPLANTEN WASSERZIELE DES NWP ALS GANZES

Die Auswirkungen auf die Wasserziele im gesamten NWP wurden ebenfalls ermittelt. Das Bild der sechs Wasserziele ist im Folgenden zusammengefasst.

### 1. Klimaanpassung

Die Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers bietet einen besseren Schutz vor hohen Wasserständen, die durch extreme Wetterbedingungen verursacht werden. Die Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems und die aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen werden die Auswirkungen von Dürren begrenzen. Maßnahmenpaket aus den Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027 und der Programmatische Ansatz für große Gewässer tragen zu den Klimaanpassungszielen bei, den Verlust von Arten und Lebensräumen zu reduzieren.

### 2. Wassersicherheit

Das NWP baut auf bestehenden Strategien auf (meist aus der Delta-Entscheidung 2013). Die Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers und das Maßnahmenpaket aus den Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027 wirken sich positiv auf die Wassersicherheit aus. Es wird nicht erwartet, dass die anderen Pläne im NWP die Zielerreichung für das Hochwasserrisikomanagement beeinflussen. Daher sind für den gesamten Zielbereich keine Risiken für die Wassersicherheit zu erwarten.

### 3. Süßwasser

Die bestehende Süßwasserpolitik wird fortgesetzt. Die Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems trägt zur Zielerreichung für Süßwasser bei. In Gebieten, in welchen die Wasserversorgung aus den Flüssen nicht ohne drastische Eingriffe möglich ist, werden Anstrengungen unternommen, Wasser zurückzuhalten und den Grundwasserspiegel zu erhalten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung und einer ausreichenden Verfügbarkeit von Süßwasser tragen positiv zu den Zielen für Süßwasser bei.

### 4. Qualität des Oberflächenwassers

Verschiedene aktuelle (politische) Programme und Projekte, die vor oder während des Planungszeitraums 2022-2027 gestartet werden, leisten einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer.

Die von der Agentur für Umweltbewertung (PBL) durchgeführte *Nationale Wasserqualitätsanalyse* zeigt jedoch, dass die sowohl für die ökologische als auch für die chemische Wasserqualität getroffenen Maßnahmen nicht ausreichen, um die gesetzten Ziele vor oder nach 2027 vollständig zu erreichen. Nährstoffe bleiben für einen Teil der regionalen Gewässer ein Engpass. Auch die Gestaltung und Bewirtschaftung der Wassersysteme muss in der kommenden Planungsperiode an den meisten Stellen weiter verbessert werden, um eine gute Situation für Fische und Wasserpflanzen herbeizuführen. Für die nationalen Gewässer wird die ökologische Wasserqualität zu fast 100 % erwartet, aber im Hinblick auf regionale Gewässer, für die die nationale Regierung eine Systemverpflichtung hat, wird erwartet, dass einige der regionalen Gewässer das Ziel bis 2027 nicht erreichen werden. Zusätzlich zu den Nährstoffen, überschreiten auch andere Schadstoffe die Normen für Oberflächengewässer. Für viele Stoffe und WRRL-Normen gibt es nur unzureichende Erkenntnisse über die Trends ihres Auftretens und ihrer Quellen. Eine solche Betrachtung ist jedoch notwendig, bevor Maßnahmen ergriffen werden können. Im Rahmen des Delta-Ansatzes wurden weitere Stoffgruppen identifiziert: Medikamentenrückstände, Mikroplastik und neu auftretende Stoffe. Die Vorgehensweise ist für jede Stoffgruppe unterschiedlich. Die Agentur für Umweltbewertung weist darauf hin, dass es ungewiss ist, ob die angestrebten Ziele mit den derzeitigen Bemühungen erreicht werden können. Die Politik für diese Stoffe könnte von einem stärker integrierten Ansatz für die verschiedenen Stoffgruppen und Kompartimente (Oberflächenwasser, Grundwasser, Boden) profitieren. Es ist ungewiss, ob die in der Zukunftsvision Pflanzenschutz 2030 dargelegten Anstrengungen und andere bereits bestehende politische Maßnahmen ausreichen werden, um die Standards für Pflanzenschutzmittel überall zu erfüllen.

Angesichts der Ergebnisse der Agentur für Umweltbewertung und der oben beschriebenen Unsicherheiten zum Zielbereich in 2027, wurden im SUP-Bericht eine Reihe von Bausteinen für zusätzliche Maßnahmen zur Zielerreichung der Oberflächenwasserqualität entwickelt. Diese Bausteine für ergänzende Maßnahmen bestehen aus einer Reihe von zusätzlichen Maßnahmenvorschlägen zu dem bestehenden und vorgeschlagenen Paket, die auf den vollen Umfang der Wasserqualitätsaufgabe abzielen: ökologische und chemische Wasserqualitätsziele sowohl für die WRRL als auch für den Delta-Ansatz zur Wasserqualität.

Die Politik zur Wasserqualität in der Nordsee besteht aus der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie. Die Ziele und bestehenden Bemühungen werden weitgehend fortgeführt. Abgesehen von den Anpassungen an die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie werden von den neuen Vorhaben positive Auswirkungen auf die Wasserqualität in der Nordsee erwartet, insbesondere im Hinblick auf die Güllepolitik. Mit den zusätzlichen Maßnahmen zum Bodenschutz sollen die Ziele der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie erreicht werden.

## 5. Grundwasser

Beim Grundwasser sind die Hauptproblembereiche die Eignung des Grundwassers für grundwasserabhängige Oberflächengewässer, die grundwasserabhängige Natur und die Trinkwassergewinnung. Prognosen zufolge wird es eine begrenzte Verbesserung der regionalen Grundwasserprobleme geben, aber etwa 50 % der Grundwasserkörper haben ein regionales Problem aufgrund der Grundwasserqualität. In den meisten Fällen handelt es sich um einen Überschuss an Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln, zusätzlich zu Chlorid, Metallen und Ammonium. Auch das Grundwasser als Quelle für die Trinkwassergewinnung steht unter zunehmendem Druck durch Nährstoffe, Pflanzenschutzmittel und neu auftretende Stoffe, darunter (Tier-)Medikamente, industrielle Stoffe und Stoffe aus Konsumprodukten. Erhöhte Aktivitäten im Untergrund, wie Wärme- und Kältespeicherung, können Trinkwasserquellen beeinträchtigen. Darüber hinaus spielt die sogenannte „Vergrauung“ des Grundwassers eine Rolle. Dies liegt daran, dass das Grundwasser durch menschliche Aktivitäten in immer größeren Tiefen mit vielen verschiedenen Stoffen belastet wird. Die Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems und aktives Grundwasserressourcenmanagement haben positive Auswirkungen auf das Grundwasser. In der Nationalen Wasserqualitätsanalyse wies die Agentur für Umweltbewertung darauf hin, dass mit der bestehenden Politik und den vorgeschlagenen Maßnahmen, die auf die Grundwasser- und Stoffpolitik abzielen, eine vollständige Einhaltung bis 2027 nicht ausreichen wird. Es ist daher zu erwarten, dass die Maßnahmen des NWP und der Provinzpolitik die Ziele für die Grundwasserqualität und -quantität nicht vollständig erreichen werden.

Die Grundwasserziele überschneiden sich weitgehend mit den von der Agentur für Umweltbewertung identifizierten Zielen für andere Aspekte der Wasserqualität. Die Bausteine für die ergänzende Politik wurden daher in Verbindung mit der Oberflächenwasserqualität entwickelt. Deshalb wurden in Verbindung mit der Oberflächenwasserqualität Bausteine für zusätzliche Maßnahmen entwickelt.

## 6. Schifffahrt

Das Ziel für die Schifffahrt ist es, ein reibungsloses und sicheres, robustes und nachhaltiges Mobilitätssystem zu gewährleisten und zu realisieren. Zur Umsetzung dieses Ziels werden die Projekte im Rahmen des Mehrjahresprogramm Infrastruktur, Raumordnung und Transport (MIRT) und das Programm zur Sanierung und Restaurierung von Kunstwerken genutzt, welches weitergeführt werden soll. Die Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems wird sich in Situationen mit sehr geringen Abflüssen negativ auf den Zielbereich für die Schifffahrt auswirken. Dies wird im Rahmen des Programms Integriertes Flussmanagement (Programm IRM) ganzheitlich angegangen, wofür ebenfalls ein SUP-Bericht erstellt wird.

## 7 BAUSTEINE FÜR ZUSÄTZLICHE RICHTLINIEN

Durch den festgestellten Druck auf die Ziele für die Oberflächenwasserqualität und das Grundwasser, wurden Bausteine für zusätzliche Richtlinien untersucht. Diese Bausteine für zusätzliche Politik bestehen aus einer Sammlung von Maßnahmen, die zur Erreichung des Ziels beitragen können. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus prozessorientierten Vorhaben, Gesetzesänderungen, neuen Maßnahmen oder der Intensivierung bestehender Maßnahmen. Ferner wurde die Möglichkeit der Anpassung der Ziele in Betracht gezogen. Die Bausteine für eine zusätzliche Politik umfassen 15 Maßnahmen, die von den vier Wasserbehörden, das heißt, dem Staat (EU), den Provinzen, den Wasserverbänden und den Gemeinden, umgesetzt werden können:

- **Ökologische Ziele der WRRL und Delta-Ansatz zur Wasserqualität (Komponente Nährstoffe):** Verstärkte Anstrengungen zur natürlichen Gestaltung und Funktionsweise regionaler (Oberflächen-)Wassersysteme, Maximierung der Anstrengungen zum Delta-Plan für landwirtschaftliches Wassermanagement - Teilnahme verpflichtend oder durchsetzbar machen, Beschleunigung und Einführung der überarbeiteten Güllepolitik, Verstärkung der Überwachung und Durchsetzung der Güllepolitik, Erarbeitung der Wasserqualität in Ökoregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (darunter die Ausweitung von Pufferzonen und Begrenzung der Phosphatauswaschung), Lenkung der Landnutzung für die (Grund-)Wasserqualität, Erhöhung der Behandlungseffizienz von Kläranlagen für Nährstoffe.
- **Chemische WRRL-Ziele, Trinkwasser- und andere chemische Wasserqualitätsziele (Delta-Ansatz zur Wasserqualität):** Verschärfung der Stoffpolitik und der Politik zu umweltschädlichen Stoffen in anderen Politikbereichen als Wasser, Lenkung in Richtung Raumnutzung für (Grund-)Wasserqualität, Verschärfung der Zulassungs- und Anwendungspolitik für Pflanzenschutzmittel, Verstärkung der Überwachung und Handhabung von Pflanzenschutzmitteln, zusätzliche Reinigungsstufe für Kläranlagen, Beschleunigung und Einführung der überarbeiteten Güllepolitik (Verhältnis zu Tierhormonen, Medikamenten und anderen Mikroverunreinigungen in der Gülle), Lenkung in Richtung Raumnutzung für (Grund-)Wasserqualität, Neubewertung der Politik und der Anstrengungen zu Einleitungen in Gewässer (direkte und indirekte Einleitungen).

Dabei sollte folgende Anmerkung gemacht werden: Die *Nationale Wasserqualitätsanalyse* basierte auf der gemeinsamen Bestandsaufnahme mit den Wasserbehörden. Sie bietet eine Momentaufnahme der Gewissheiten in Bezug auf Politik und Vorgehensweise zu diesem Zeitpunkt (2019 und Anfang 2020). Seitdem wurden politische Vorbereitungen für eine Reihe von politischen Elementen getroffen, die zum Teil die Bausteine für weitere Maßnahmen darstellen.

Wenn alle Maßnahmen der Bausteine für eine zusätzliche Politik umgesetzt werden, wird sich die Situation für die Wasserqualitätsziele für Oberflächengewässer und Grundwasser in dem Sinne verbessern, dass das Risiko, die Wasserqualitätsziele für Oberflächengewässer und Grundwasser zu verfehlen, für eine Vielzahl von Problemstoffen (einschließlich Nährstoffen, Pflanzenschutzmitteln, Tiermedikamenten, Mikroplastik, Mikroverunreinigungen, Medikamentenrückständen und neu auftretenden Stoffen) erheblich verringert wird und die Chancen, die ökologischen Ziele zu erreichen, ebenfalls steigen.

Als letzte Möglichkeit können noch zwei Instrumente eingesetzt werden, die im Wesentlichen bedeuten, dass die Ziele der Qualität des Oberflächenwassers angepasst werden:

1. **Anwendung von Artikel 4.5 WRRL:** Die WRRL schreibt vor, dass die Ziele in jeder Planungsperiode überprüft werden müssen. Es ist daher möglich, die Ziele für jede Version des Bewirtschaftungsplans für Einzugsgebiete anzupassen. Im Rahmen von Konsultationen der europäischen Wasserdirektoren wurde inzwischen beschlossen, dass die Mitgliedsstaaten eine Zielabstufung oder Zielreduzierung erst zum Ende einer Planungsperiode begründen müssen. Dabei werden im Nachhinein Gründe und Begründungen angeführt, dass die WRRL-Ziele nicht realisiert werden können, weil nicht genügend Maßnahmen zur Verfügung stehen, das Maßnahmenpaket unverhältnismäßig teuer ist oder weil natürliche Gegebenheiten dies verhindern. Die Interpretation von „unverhältnismäßig teuer“ ist eine politische Entscheidung, die auf wirtschaftlichen Informationen basiert, wie einer Kosten-Nutzen-Analyse von Maßnahmen.
2. **Angleichung der WRRL- und Natura 2000-Ziele für Oberflächengewässer:** Ein angepasstes Ziel könnte sein, dass die WRRL-Ziele für die ökologische Wasserqualität und Nährstoffe an die gewünschten Bedingungen für die Erreichung der Natura 2000-Ziele für Oberflächengewässer angepasst werden. Dies ist jedoch ein rechtlich langwieriger und schwieriger Prozess, mit einer sehr geringen Erfolgchance.

## 8 SONSTIGE BEWERTUNGEN

Der SUP-Bericht des NWP konzentriert sich auf die Verwirklichung der sechs Wasserziele. Das NWP und die zehn Vorhaben wurden auch auf eine andere Art und Weise betrachtet: Die Umweltauswirkungen, die nicht von den Wasserzielen abgedeckt werden, wurden kartiert, die Auswirkungen der relevanten Vorhaben wurden pro Gebiet untersucht, eine Verträglichkeitsprüfung wurde durchgeführt und es wurde analysiert, ob Raumansprüche sich gegenseitig oder die Prioritäten der nationalen Umgebungsvision NOVI beeinträchtigen könnten.

### 8.1 Umweltauswirkungen

Da die Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers der Referenzsituation sehr ähnlich ist, gibt es kaum signifikante Umweltauswirkungen. Die Umweltauswirkungen der Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems beinhalten vor allem, dass sich die Salzzunge im/aus dem Kanal Nieuwe Waterweg etwas weiter flussaufwärts ausbreiten kann. Andererseits ist die Frischhaltung der Polder (mit Süßwasser) im westlichen Teil der Niederlande für verschiedene Nutzungsfunktionen positiv. Aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen hat lauter Vorteile für Natur, Boden und verschiedene Nutzungsfunktionen wie einer Bekämpfung der Austrocknung der Natur sowie Bodensetzungen oder der Pfahlfäule in Häusern entgegenzuwirken, die Wasserverfügbarkeit für Landwirtschaft und Industrie zu erhöhen und das Austrocknen von Wasserläufen zu verhindern. Das Maßnahmenpaket aus den Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027 und der Programmatische Ansatz für große Gewässer haben ebenfalls positive Auswirkungen auf die gleichen Aspekte sowie zusätzlich auf Fischbestände und die Landschaft. Das Vorhaben Kein Verkauf von Sand bei der Instandhaltung der Fahrinne im Wattenmeer wird sich positiv auf die Natur auswirken und Bodensenkungen reduzieren. Das Vorhaben Räumliche Reservierung von 27 GW Windenergie auf See wird sich vor allem auf die Natur und eine Reihe von Nutzungsfunktionen, wie die Fischerei und den Bergbau, auswirken. Die Infrastruktur zur CO<sub>2</sub>-Speicherung in leeren Gasfeldern in der Nordsee kann zu einer Beeinträchtigung von Lebensräumen führen, aber in Kombination mit bestehenden Reservierungen für Pipelinetrassen ist die Auswirkung auf andere Funktionen möglicherweise begrenzt und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (Reduzierung von CO<sub>2</sub>) positiv. Die MSRL-Beschränkungen für die Fischerei wirken sich positiv auf die Natur und den Meeresboden aus und sind negativ für die Berufsfischerei. Die Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie kann durch lokale Veränderungen im Wasser unter schwimmenden Solaranlagen und beim Bau und der Nutzung von Windturbinen, zu Schäden an der Natur führen, aber Rammarbeiten und Steinschüttungen können auch eine willkommene Bereicherung für die Unterwasserwelt darstellen. Darüber hinaus können bei anderen Nutzungsfunktionen negative Auswirkungen auftreten.

### 8.2 Bewertung nach Gebiet

In der Nordsee konzentriert sich das Vorhaben einer Infrastruktur CO<sub>2</sub>-Speicherung in leeren Gasfeldern in der Nordsee konzentriert sich auf leere Gasfelder in Küstennähe. Die Pläne für die Räumliche Reservierung von 27 GW Windenergie auf See und die MSRL-Beschränkungen für die Fischerei liegen weiter von der Küsten entfernt und können sich gegebenenfalls gegenseitig beeinflussen. Im Südwestdelta können sich die Pläne für das Maßnahmenpaket für die Einzugsgebietsbewirtschaftungspläne 2022-2027, der Programmatische Ansatz für große Gewässer und die Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie gegenseitig beeinflussen. Die ersten beiden verstärken sich gegenseitig, da beide Programme auf die Verbesserung der Wasserqualität abzielen. Die Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energien wird nur lokale Auswirkungen haben. In der Rhein-Maas-Mündung und in den Flüssen geht es um die gleichen Vorhaben wie im Südwestdelta, aber auch darum, ob die Strategie zur klimaresistenten Süßwasserversorgung zum Funktionieren der regionalen Maßnahmen aus den Bewirtschaftungsplänen der Einzugsgebiete beitragen kann. In der IJsselmeer-Region betrifft es dieselben vier Vorhaben sowie die Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers. Es wird keinerlei Wechselwirkung zwischen der Moderaten Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers und einem Vorhaben aus dem Nationalen Wasserprogramm 2022-2027 erwartet. Dies liegt daran, dass die Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers sporadisch, begrenzt und temporär ist. Im Wattenmeer spielt der Programmatische Ansatz für große Gewässer und das Vorhaben Kein Verkauf von Sand bei der Instandhaltung der Fahrinne im Wattenmeer eine Rolle, wenn auch in verschiedenen Teilen des Wattenmeeres, und somit gibt es keine Wechselwirkung. Das Gebiet der Kanäle wird von der Strategie für

eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems und dem Maßnahmenpaket für die Bewirtschaftungspläne der Einzugsgebiete 2022-2027 abgedeckt. Abschließend gibt es zwei Gebiete, in welchen jeweils nur ein Vorhaben eine Rolle spielt, nämlich die Hohen Sandebenen (aktive Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen) und Laag Nederland (Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems).

### 8.3 Verträglichkeitsprüfung

Bei vier der zehn Vorhaben konnte das Eintreten erheblicher Auswirkungen nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Deshalb wurden sie mithilfe der sogenannten Ampelmethode näher untersucht:

- ein **rotes Licht**, wenn die beeinträchtigten natürlichen Eigenschaften nicht abgemildert werden können und auch die ADC-Prüfung mit Sicherheit nicht erfolgreich sein wird
- ein **gelbes Licht**, wenn eine Beeinträchtigung der natürlichen Eigenschaften vorliegt, die abgemildert werden können oder wenn die ADC-Prüfung durchgeführt werden kann, und
- ein **grünes Licht**, wenn keine Beeinträchtigung der natürlichen Eigenschaften oder nur positive Auswirkungen vorliegen.

Tabelle 2 Zusammenfassung der Folgenabschätzungen vor und nach der Umsetzung von (Migrations-)Maßnahmen.

Vorhaben	Folgenabschätzung vor Maßnahmen	Folgenabschätzung nach Maßnahmen
Moderate Steuerung der Meeresspiegelhöchststände des IJsselmeers	Orange	Grün
Strategie für eine klimaresistente Süßwasserversorgung des Hauptwassersystems	Orange	Orange
Räumliche Reservierung von 27 GW Windenergie auf See	Orange	Orange
Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie	Rot	Orange

### 8.4 Raumannsprüche

Abschließend wurde ebenfalls ermittelt, inwieweit es innerhalb der Wasserthematik substantielle Raumannsprüche gibt, die sich gegenseitig in die Quere kommen könnten und wie das Verhältnis zu Raumannsprüchen auf Grundlage der Prioritäten der Nationalen Umgebungsvision (NOVI) ist:

- Für Vorhaben im neuen NWP, die eine Fortführung der bestehenden Politik sind, wird erwartet, dass der benötigte Raum für diese Ansprüche bereits organisiert wurde. Einige der zehn im Rahmen des SUP-Bericht bewerteten Vorhaben sowie einige Bausteine für zusätzliche Maßnahmen, werden voraussichtlich Raumannsprüche nach sich ziehen: für das Maßnahmenpaket aus den Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet 2022-2027, den Programmatischen Ansatz für große Gewässer, die Ausweisung von Gebieten für Windenergie auf See, die Infrastruktur für die CO<sub>2</sub>-Speicherung in leeren Gasfeldern in der Nordsee, MSRL-Einschränkungen für die Fischerei, die Vergrößerung der Anbaufläche von Rijkswaterstaat zur Erzeugung erneuerbarer Energie und die stärkere Betonung der natürlichen Organisation und Funktionsweise von regionalen (Oberflächen-)Wassersystemen.

- Es wurden keine konkurrierenden Raumsprüche innerhalb der Wasserthematik identifiziert. Dies liegt daran, dass es keine anderen Raumsprüche aus weiteren wasserbezogenen Vorhaben gibt, oder dass eine Kombination mit einer bestehenden Infrastruktur oder entsprechenden Reservierungen dafür möglich ist, die keinen oder weniger Raum beanspruchen, weil Rijkswaterstaat bestimmt, wo ein Eingriff zulässig ist, oder weil eine Entscheidung getroffen wurde, einer Aktivität Vorrang vor einer anderen zu geben (Nordseeabkommen).
- Im Rahmen der Nationalen Umgebungsvision werden vier integrale Prioritäten identifiziert. Dem stehen die wasserbezogenen Vorhaben mit erheblichen Raumsprüchen gegenüber. Die Priorität der Nationalen Umgebungsvision „Raum für Klimaanpassung und Energiewende“ wird teilweise von den Plänen des NWP abgedeckt, die sich daher gegenseitig verstärken können. Das Verhältnis zwischen dem NWP und dem Raumbedarf für die Energiewende ist jedoch angespannter, da Vorhaben, die auf die Wasserqualität und die Natur abzielen, das Risiko von konkurrierenden Ansprüchen an den Raum für die Energiewende schaffen. Die Priorität der Nationalen Umgebungsvision „Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstumspotenzial“ kann zu einer steigenden Flächennachfrage für Infrastruktur und Immobilien führen, was Risiken für die Vorhaben aus dem Wasserbereich mit sich bringen könnte. Die frühzeitige Einbindung der Wasserwirtschaft in die Planung von Entwicklungen bietet Möglichkeiten zur Wahrung der Wasserinteressen. Die Priorität der Nationalen Umgebungsvision „Starke und gesunde Städte und Regionen“ legt großen Wert auf den Wohnungsbau, was zu Konflikten mit Raumsprüchen aus dem Wasserbereich führen kann. Eine Mehrfachnutzung des Raums ist eine Möglichkeit. Die Priorität der Nationalen Umgebungsvision „Zukunftssichere Entwicklung des ländlichen Raums“ lässt sich in der Regel gut mit den Wasserinteressen verbinden; es sind nur sehr wenige Konflikte zu erwarten, die zudem durch Mehrfachnutzung von Flächen und richtige Positionierung entschärft werden können.

## 9 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN AUS DEM SUP-BERICHT UND DER VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

### 9.1 Wasserqualität

Die Nationale Wasserqualitätsanalyse der Agentur für Umweltbewertung zeigt, dass die Ziele für die Wasserqualität möglicherweise nicht erreicht werden. Ergänzend zu den Vorhaben im NWP wurden im Rahmen des SUP-Berichts daher insgesamt 15 Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität ausgearbeitet, die als Bausteine für weitere Maßnahmen bezeichnet werden. Eine Ex-ante-Bewertung des RBMP, des Siebten Aktionsprogramms für die Nitratrichtlinie und dem Strategiepapier zur Trinkwasserpolitik ist für 2021 geplant. Sollte sich herausstellen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Wasserqualitätsziele zu erreichen, ist geplant, zusätzliche Maßnahmen hinzuzufügen. Es wird empfohlen, jährlich explizit über den Fortschritt der Wasserqualität in Bezug auf die Ziele der WRRL zu berichten. Wir empfehlen außerdem, in den Planungszeitraum des NWP einen Evaluierungszeitpunkt einzubauen, an dem die Wasserqualität erneut auf breiter Ebene und in Verbindung mit dem Delta-Ansatz zur Wasserqualität evaluiert wird, wie dies kürzlich in der *Nationalen Wasserqualitätsanalyse* durchgeführt wurde.

### 9.2 Windenergie auf See

Was die Schifffahrt betrifft, so können von Windparks in den Suchgebieten vielfältige Risiken ausgehen. Die Bedeutung der Zugänglichkeit für die Schifffahrt kann durch die Ausweisung neuer Schifffahrtswege, Fahrrinnen oder Korridore und durch eine verbesserte Gestaltung der Windbereiche (Vermeidung von Kurven) sichergestellt werden. Die Suchgebiete zeigen unterschiedliche Ergebnisse für die Natur und andere Nutzungsfunktionen, insbesondere die Fischerei. Der Prozess der Standortbestimmung von Offshore-Windparks wird auch im Jahr 2021 und darüber hinaus fortgesetzt. Die Informationen und Analysen zeigen, dass die Natura 2000-Erhaltungsziele für die Auswahl richtungweisend sein müssen. Für die endgültige Auswahl wird unter anderem ein Test gemessen am Ökologie- und Kumulierungsrahmen (Kader Ecologie en Cumulatie), Version 4.0, durchgeführt. Es wird empfohlen, die für den vorliegenden SUP-Bericht erstellte Verträglichkeitsprüfung, als Ausgangspunkt anzusetzen.

### 9.3 Folgebeschlüsse

Anschließend an diesen SUP-Bericht werden eine Reihe von Folgebeschlüssen getroffen, die die Vorhaben des NWP weiter erläutern. Der gesamte Plan ist größtenteils in der Meilensteinübersicht dargestellt. Bei diesen Folgebeschlüssen ist in jedem Fall zu prüfen, ob ein UVP-Verfahren durchgeführt werden muss.

## ANHANG A: VERZEICHNIS DER VERWENDETEN BEGRIFFE UND ABKÜRZUNGEN

Dieser Anhang umfasst die Begriffe und Abkürzungen, die im Rahmen der Dokumentation der gesamten strategischen Umweltprüfung (SUP) verwendet werden. Einige Begriffe und Abkürzungen werden im Text nur einmal beziehungsweise nur sehr selten verwendet; diese werden ebenda erklärt.

Abkürzungen	Erläuterung
EU	Europäische Union
HWSP	Niederländisches Hochwasserschutzprogramm
MIRT	Mehrjahresprogramm Infrastruktur, Raumordnung und Transport
MSRL	Europäische Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie
MWRM-RL	Europäische hochwasserrisikomanagement richtlinie
NNN	Natur Netzwerk Niederlande
NOVI	Niederländische Nationale Umgebungsvision
NWP	Niederländisches Nationales Wasserprogramm 2022-2027
WRRL	Europäische Wasserrahmenrichtlinie

Begriff	Erläuterung
Bewirtschaftungspläne für Einzugsgebiete	Bewirtschaftungspläne für Einzugsgebiete werden im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie erstellt
Hochwasserrisiko	Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Gebiet überflutet wird, weil der Hochwasserschutz rundum dieses Gebiet an einer Stelle oder mehreren Stellen versagt.
Natura 2000-Gebiete	Europäisches Netzwerk aus Naturschutzgebieten im Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, basierend auf der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) und der Vogelschutzrichtlinie
Referenzsituation	Situation, anhand derer die Auswirkungen beurteilt werden
Sandaufspülungen	Auffüllung des Küstenschutzstreifens mit Sand zur Kompensation der Küstenerosion
Strategische Umweltprüfung (SUP)	Umweltprüfung auf Planungsebene
Umweltprüfung	Umweltprüfung - das Verfahren
Verträglichkeitsprüfung	Durch eine Verträglichkeitsprüfung wird festgestellt, ob ein Projekt, eine Maßnahme oder ein Plan voraussichtlich wesentliche negative Auswirkungen haben wird. Diese basiert auf den besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen, wobei alle Aspekte des Projekts oder einer anderen Maßnahme sowohl isoliert als auch in Kombination mit anderen Aktivitäten oder Plänen ermittelt und bewertet werden.

Wassersysteme

Ein zusammenhängendes Ensemble aus einem oder mehreren  
Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern, mit zugehörigen  
Speicherflächen, Wassersystemen und zugehörigen Kunstbauten.

---

## IMPRESSUM

ZUSAMMENFASSUNG DES SUP-BERICHT FÜR DAS NATIONALE WASSERPROGRAMM 2022-2027

### AUFTRAGGEBER

Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft

### PROJEKTNUMMER

C05059.000166

### UNSER ZEICHEN

D10026617:15

### DATUM

19 März 2021

### STATUS

Endfassung

### Arcadis Nederland B.V.

P.O. Box 220  
3800 AE Amersfoort  
The Netherlands  
+31 (0)88 4261261

[www.arcadis.com](http://www.arcadis.com)